



GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.7 - schneearm neben schneereich](#)

Tribschneeproblem in größeren Höhen, Altschneeproblem in inneralpinen Regionen u. im südl. Osttirol

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist einerseits von der Seehöhe, andererseits von der Region abhängig. Am vergleichsweise ungünstigsten sind die Verhältnisse weiterhin in den eher inneralpinen Regionen, dazu zählen die Tuxer, Stubai, Ötztaler und Zillertaler Alpen, aber auch im südlichen Osttirol. Dort haben wir unverändert ein Problem mit bodennahen, lockeren Schichten, die v.a. an schneearmen Stellen weiterhin leicht durch geringe Belastung gestört werden können. In den inneralpinen Regionen ist dies v.a. oberhalb etwa 2300m, anfangs in Schattenhängen, oberhalb etwa 2500m dann auch in besonnten Hängen der Fall. Im südlichen Osttirol tritt das Problem in Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze auf.

Ansonsten ist v.a. in größeren Höhen, beginnend ab etwa 2300m aufwärts auf kürzlich entstandene Tribschneepakete zu achten. Vermehrt aufpassen heißt es dabei in kammnahen, sehr steilen, windabgewandten Hängen sowie allgemein hinter steilen Geländekanten. Mit zunehmender Seehöhe nimmt die Störanfälligkeit der Tribschneepakete zu. Durch den frischen Neuschnee, der unter wenig Wind fällt, sind solche Gefahrenstellen mitunter etwas schwieriger zu erkennen.

Im übrigen Tirol sind die Verhältnisse günstiger. Dort herrscht meist mäßige, unterhalb der Waldgrenze geringe Gefahr.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Wechselhaftes, weiterhin eher zu mildes, während der vergangenen Tage auch windiges Wetter wirkte während der vergangenen Tage auf die Schneedecke ein. Tribschneepakete, die dabei entstanden sind, haben sich unterhalb etwa 2300m meist schon wieder recht gut mit dem darunter befindlichen, lockeren Neuschnee verbunden. Darüber bleiben diese störanfällig. Das Hauptproblem stellt jedoch weiterhin bodennahe, aufbauend umgewandelte Schichten v.a. in den inneralpinen Regionen und im südlichen Osttirol dar. Durch die flächige Verteilung dieser Schichten, können dort ausgelöste Lawinen unverändert mittlere Größe erreichen. Vereinzelt sind auch noch Fernauslösungen in flacherem Gelände möglich.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Die Berge kämpfen mit Wolken und Nebel. Vormittags gibt es nur wenige schwache Schneeschauer und ein paar sonnige Auflockerungen sind möglich, am freundlichsten wird es in den Südtiroler Bergen. Am Nachmittag meist wieder trüb und die Wahrscheinlichkeit für Schneefall steigt. Temperatur in 2000m: -6 Grad, in 3000m: um -12 Grad. Höhenwind: Meist nur schwach windig.

TENDENZ

Langsame Verbindung kürzlich entstandener Tribschneepakete.

Patrick Nairz